



Martin Holtermann

# Basiswortschatz Platon

Zur Vorbereitung auf das Graecum

2., überarbeitete Auflage

VORSCHAU

Vandenhoeck & Ruprecht



netzwerk  
lernen

© 2014, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG  
ISBN Print: 9783525720011 — ISBN E-Book: 9783647720012

**zur Vollversion**

# Inhalt

Benutzungshinweise .....	6
Zeichenerklärung .....	7
Basiswortschatz Platon .....	8
Übersetzungen der Beispielsätze .....	73
Belegstellenverzeichnis .....	86
Grammatische Aufschlüsselung .....	87
Der Wortschatz in absteigender Häufigkeit .....	91

VORSCHAU

## Benutzungshinweise

Die ungefähr 350 Wörter dieses Wortschatzes decken über 87 % des Textbestandes von Platons *Euthyphron*, *Apologie* und *Kriton* ab. Diese drei Schriften bilden biographisch (sie spielen alle in den letzten Lebenstagen des Sokrates) und thematisch eine reizvolle Einheit; deshalb werden Auszüge aus ihnen gerne als erste griechische Originallektüre gelesen und zu Prüfungszwecken im Graecum eingesetzt. Mit diesem **Basiswortschatz** ist eine sichere Grundlage für die Lektüre dieser Schriften gegeben.

Aufnahme fanden alle Wörter, die in den drei Werken zusammen mindestens je sechs Mal vorkommen (die genaue Häufigkeit lässt sich der letzten Spalte des Wortschatzes entnehmen). Gelegentlich wurden Wörter, die ihrem Wortstamm nach verwandt oder in ihrer Semantik ähnlich sind, zu einem Eintrag zusammengefasst.

Viele **Lemmata** sind **mit Zusatzangaben** wie Genitiven, Steigerungsformen oder Konstruktionshinweisen sowie häufigeren Junktoren versehen. Bei unregelmäßigen Verben erscheinen die tatsächlich in den drei genannten Werken vorkommenden Stammformen in Normaldruck, die sonstigen in kleinerer Schriftgröße. Die angegebenen Bedeutungen sind daraufhin abgestimmt, wie die einzelnen Wörter in den drei Schriften hauptsächlich verwendet werden.

Für einen Großteil der Lernwörter wird deren Verwendung durch **Beispielsätze** aus den Originalschriften veranschaulicht. Sie stehen – mit derselben Nummer wie das zugehörige Wort – unten auf derselben Seite bzw. auf der Folgeseite. Die Beispielsätze sind meist gekürzt und zum Teil geringfügig verändert. Gehören Wörter in den Beispielsätzen nicht zu diesem Platon-Basiswortschatz, ist die Bedeutung jeweils angegeben (Ausnahme: leicht ableitbare oder mit dem Simplex bedeutungsgleiche Komposita). Bei flektierten Formen, deren Zurückführung auf die Grundform erfahrungsgemäß gerade Anfängern Schwierigkeiten bereitet, wird durch hochgestellte Ziffern auf die Grundform verwiesen. Die beigefügten Stellenbelege ermöglichen zudem, ggf. den Kontext und den Originalwortlaut nachzuschlagen;

sie sind nach der üblichen Einteilung von H. Stephanus gegeben. Dabei steht 2a bis 16a für den *Euthyphron*, 17a bis 42a für die *Apologie des Sokrates* und 43a bis 54e für den *Kriton*.

Auf weitere Beispielsätze, die das fragliche Wort in aussagekräftiger Weise enthalten, wird durch Angabe der jeweiligen Nummern verwiesen. Dadurch ergibt sich ein Netz, das die wichtigsten semantischen und syntaktischen Verwendungsweisen dieser Wörter sowie – in Auswahl – den Formenbestand abbildet.

Indem man die Beispielsätze selbst und möglichst eigenständig übersetzt, lässt sich das Übersetzen der genannten Platon-Texte effektiv trainieren. Zur Selbstkontrolle finden sich für alle Beispielsätze **Musterübersetzungen**, die den Aufbau des griechischen Originals transparent machen sollen.

Die **grammatische Aufschlüsselung der Beispielsätze** erlaubt, die für das Übersetzen ins Deutsche wichtigsten Phänomene der griechischen Grammatik an Platon-Originalsätzen gezielt zu üben.

Um auch eine andere Reihenfolge beim Lernen der Wörter als die alphabetische zu ermöglichen, wird der Wortschatz außerdem **in absteigender Häufigkeit** präsentiert.

In der **zweiten Auflage** sind etliche Versehen berichtigt und Inkonsistenzen beseitigt worden. Der Basiswortschatz ist dabei um fünf Lemmata auf 354 angewachsen.

## Zeichenerklärung

- ↓ Beispielsatz/Beispielsätze unten auf der Seite
- Verweis auf zusätzliche Beispielsätze mit diesem Wort
- ∅ Wort kann auch unübersetzt bleiben
- ≈ Text gegenüber dem Original geringfügig verändert

*In den Musterübersetzungen:*

- ( ) Erläuterungen
- < > Zusätze
- [ ] Auslassungen

## Basiswortschatz Platon

1	<b>ἀγαθός</b> ↓ ἀμείνων – ἄριστος βελτίων – βέλτιστος κρείττων – κράτιστος	gut, anständig  <i>auch:</i> stärker – der stärkste	88
2	<b>ἀγανακτέω</b>	sich ärgern, unwillig sein	7
3	<b>ἄγω</b> ἄξω, ἤγαγον, ἤχα, ἤγμαι, ἤχθην	führen, treiben	21
4	<b>ὁ ἀδελφός</b>	Bruder	9
5	<b>ἀδικέω</b> ↓	Unrecht tun	39
6	<b>ἄδικος, -ος, -ον</b>	ungerecht, unrecht	22

---

1) οὐκ ἔστιν ἀνδρὶ **ἀγαθῷ** κακὸν οὐδὲν οὔτε ζῶντι οὔτε  
τελευτήσαντι. (41d) [→9.1+2, 186, 240.4, 255, 300, 330.1]

2) τάχ', **ὠγαθέ**, **βέλτιον** εἰσόμεθα<sup>227</sup>. (10a)

5) Σωκράτη φησὶν **ἀδικεῖν** τοὺς τε νέους διαφθείροντα καὶ θεοὺς,  
οὓς ἡ πόλις νομίζει, οὐ νομίζοντα. (24b-c) [→11]

46	ἡ ἀρχή ↓	Anfang; Herrschaft; Amt	14
47	ἄρχω ↓ ἄρχω, ἤρξα, ἤρξαι, ἤρξατο ἄρχομαι (mit Gen./Inf.) ἄρχομαι, ἤρξάμην	herrschen beginnen	9
48	ἄτεχνῶς	ohne weiteres, geradezu	7
49	αὖ / αὖθις ↓	wieder; wiederum	27
50	αὐτός, αὐτή, αὐτό ↓ • ὁ αὐτὸς θεός • οἱ νόμοι αὐτοί  • ἡ σοφία αὐτοῦ • ἐρήσομαι <sup>144</sup> αὐτόν	derselbe Gott die Gesetze per- sönlich seine Weisheit ich werde ihn fragen	224

46 1) ἐγὼ ἄλλην μὲν ἀρχὴν οὐδεμίαν πώποτε ἤρξα<sup>47</sup> ἐν τῇ πόλει,  
ἐβούλευσα (*Ratsherr sein*) δέ. (32a-b) [→76]

2) πάλιν (*wieder*) εἶπε ἐξ ἀρχῆς, τί ἐστὶν τό τε ὄσιον καὶ τὸ  
ἀνόσιον. (≈11b)

47 ὁ Μέλητος ἀτεχνῶς μοι δοκεῖ ἄρχεσθαι κακουργεῖν (*schaden*)  
τὴν πόλιν, ἐπιχειρῶν ἀδικεῖν σέ. (≈3a) [→46.1, 179.2, 230, 247.1]

49 αὖθις δὴ λάβωμεν αὖ τὴν τούτων ἀντωμοσίαν (*Anklage*). (24b)

50 1) ποιητέον, ἃ ἂν κελεύῃ ἡ πόλις καὶ ἡ πατρίς, ἢ πείθειν αὐτήν,  
ἢ<sup>157</sup> τὸ δίκαιον πέφυκε (*ist*). (51b-c) [20.2, 62, 188]

2) τίς αὐτῶν σοφός ἐστιν; (41b)

64	τὸ δαιμόνιον ↓	göttliches Wesen; göttliche Stimme	8
65	ὁ δαίμων, ↓ τοῦ δαίμονος	Gottheit	8
66	δέ	aber; und ( <i>weiter- führend</i> ); oft: ∅	329
67	(δεῖδω) ↓ δείσομαι, ἔδεισα, δέδοικα / δέδια	fürchten  <i>Perf. mit Präs.-Bed.</i>	13
68	δεινός ↓ • δεινὸς λέγειν	furchtbar, gefährlich; fähig redegewandt	14

- 
- 64 1) εἰ δὲ δαιμόνια νομίζω, καὶ δαίμονας δήπου πολλὴ ἀνάγκη νομίζειν μέ ἐστιν. (27c)  
2) μανθάνω, ὃ Σώκρατες, ὅτι δὴ σὺ τὸ δαιμόνιον φῆς σαυτῷ ἐκάστοτε (*ab und zu*) γίγνεσθαι. (3b) [→205]
- 65 „τοὺς δὲ δαίμονας οὐχὶ θεοὺς γε ἡγούμεθα ἢ θεῶν παῖδας; φῆς ἢ οὔ;“ — „πάνυ γε.“ (27d)
- 67 τὸ γάρ τοι θάνατον δεδιέναι, ὃ ἄνδρες, οὐδὲν ἄλλο ἐστὶν ἢ δοκεῖν σοφὸν εἶναι μὴ ὄντα. (29a) [→351.2]
- 68 1) ἐγὼ οὖν δεινὰ ἂν εἶην εἰργασμένος, εἰ τοῦ θεοῦ τάπτοντος, ὡς ἐγὼ ᾤηθην<sup>229</sup>, φιλοσοφοῦντά (*philosophieren*) με δεῖν ζῆν καὶ ἐξετάζοντα ἑμαυτὸν καὶ τοὺς ἄλλους, ἐνταῦθα δὲ φοβηθεὶς ἢ θάνατον ἢ ἄλλ' ὅτιοῦν πράγμα λίπομι τὴν τάξιν (*die Stellung aufgeben*). (28d-29a)

106	εἶωθα	gewohnt sein	8
	↓		
107	ἐκ / ἐξ <i>mit Gen.</i>	aus; seit; infolge	39
	↓		
108	ἕκαστος	jeder	12
	↓		
109	ἐκεῖ	dort	14
110	ἐκεῖνος, -η, -ο	jener	60
111	ἐκὼν, ἐκοῦσα, ἐκόν	freiwillig, willentlich	7
	↓		
	• ἐκὼν εἶναι ( <i>absoluter Inf.</i> )	freiwillig	
112	ἐλέγχω / ἐξελέγχω	prüfen, ausfragen, widerlegen	7
	↓		

- 
- 105 σκοπεῖσθαι οὖν χρή ἡμᾶς, εἴτε ταῦτα πρακτέον εἴτε μή. (46b)  
[→284.1]
- 106 [→13.2, 117, 205, 225.1]
- 107 Χαιρεφῶν ἐμὸς ἐταῖρος ἦν ἐκ νέου. (≈21a)  
[→43.2, 46.2, 52, 247.1, 248.1, 299.1]
- 108 οὐκοῦν ἄπερ καλὰ ἡγοῦνται ἕκαστοι καὶ ἀγαθὰ καὶ δίκαια, ταῦτα καὶ φιλοῦσιν, τὰ δὲ ἐναντία τούτων μισοῦσιν; (7e)
- 111 „φέρε δὴ, πότερον ἐμὲ εἰσάγεις δεῦρο ὡς διαφθείροντα τοὺς νέους ἐκόντα ἢ ἄκοντα;“ — „ἐκόντα ἔγωγε.“ (25d) [→270.1]
- 112 1) οἶονται γὰρ με ἐκάστοτε (*jedesmal*) οἱ παρόντες ταῦτα αὐτὸν εἶναι σοφόν, ἂ ἂν ἄλλον ἐξελέγξω. (23a)

127	<b>ἔξεστι</b> ↓ <i>Fut.:</i> ἐξέσται <i>Imperf.:</i> ἐξῆν	es ist möglich, erlaubt, steht frei	10
128	<b>ἐξετάζω</b> ↓	prüfen, ausfragen	11
129	<b>ἔοικα</b> • εἰκός	gleichen, scheinen wahrscheinlich, natürlich	24
130	<b>ἐπαῖω</b> ↓ • ὁ ἐπαῖων	verstehen, wissen der Experte, der Sachverständige	6
131	<b>ἐπεὶ / ἐπειδή</b> ↓ • ἐπεὶ <i>als Hauptsatzeinl.</i>	als, nachdem; da, weil denn	29
132	<b>ἐπειδάν</b> <i>mit Konj.</i>	wenn	8

---

127 οὐδὲ δίκαιόν μοι δοκεῖς ἐπιχειρεῖν πράγμα, σαυτὸν προδοῦναι  
(*aufgeben*), ἐξὸν σωθῆναι. (45c) [→98.2, 315.2]

128 [→68.1, 125]

130 οὐκ ἄρα πάνυ ἡμῖν οὕτω φροντιστέον, τί ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς,  
ἀλλ' ὅ τι ὁ ἐπαῖων περὶ τῶν δικαίων καὶ ἀδίκων, ὁ εἷς καὶ αὐτῆ ἢ  
ἀλήθεια. (48a) [→91, 157]

131 1) ἐπεὶ καὶ τοῦτό γέ μοι δοκεῖ καλὸν εἶναι, εἴ τις οἶός τ' εἴη  
παιδεύειν ἀνθρώπους. (19e)

2) τίθημι (*annehmen*) σε ὁμολογοῦντα, ἐπειδὴ οὐκ ἀποκρίνη.  
(27c)